Morgen-Ausgabe
No. 299 — 59. Jahrgang

Berliner Volks-Zeitung

Beiblatt
Donnerstag, 29. Juni 1911

Lokales

Das verschandelte Seeufer.

Nur wenige Berliner mag es geben, die sich nicht schon einmal an der Schönheit des Waldufers der Grünauer Dahme und ihrer Erweiterung des Langen Sees erfreut haben. Der Blick auf die bewaldeten Höhen der Müggelberge, den man vom schattigen Waldweg am Seeufer genießt, zählt landschaftlich zu den schönsten, was Berlins nächste Umgebung aufweisen kann.

„Also Kapital daraus geschlagen!" denkt der Fiskalikus, der Besitzer dieses Uferlandes. Schnell eine Bahn gebaut, dann kann der Verkauf der Bauparzellen beginnen. Bald also soll eine Bahn diesen schönen Uferweg verunstalten; bald werden Drahtzäune den Berlinern beweisen, daß hier eine Villenkolonie entstehen soll.

Wer möchte im Zeitalter des Verkehrs gegen einen Bahnbau Widerspruch erheben. Der Gemeinde Schmöckwitz soll die Bahnverbindung mit Grünau als ein lange gehegter Wunsch in Erfüllung gehen. Daß aber diese Verbindung am Seeufer — statt auf der geraden, viel kürzeren, landeinwärts liegenden Chaussee — als Vorspann für die Grundstücksspekulation des Fiskalikus dienen soll, dagegen muß energisch Protest erhoben werden. Für den Fiskalikus ist alles, was die Verödung Groß-Berlins seit Jahren aufs tiefste berührt, was von klugen und auf die Volkswohlfahrt bedachten Männern zu verhindern und aufklärender Arbeit für den Schutz und die Erhaltung der schönsten Waldteile um Berlin geleistet worden ist, nicht vorhanden.

Ein besonders starkes Stück ist es aber, daß mit dem Bahnbau begonnen wurde, bevor das nach dem Kleinbahngesetz erforderliche öffentliche Verfahren auch nur in die Wege geleitet war. Wenn auch auf die Beschwerde der Gemeindeverwaltung von Grünau dieses Versäumte jetzt nachgeholt wird, so ist freilich wenig Aussicht vorhanden, daß dem formell erhobenen Einspruch Gehör gegeben wird, da die entscheidende Instanz Richter in eigener Sache ist.

Tempelhof und Schöneberg. Der Hauptgegenstand der Tagesordnung der letzten Schöneberger Stadtverordnetenversammlung war der in geheimer Sitzung verhandelte Vertrag wegen der Bebauung des Tempelhofer Feldes, der zwischen der Gemeinde Tempelhof und der Stadt Schöneberg abgeschlossen werden soll. In dem Vertrage wird vereinbart, daß jede der beiden Gemeinden mit großer Beschleunigung den Bebauungsplan für den westlichen Teil des Tempelhofer Feldes, entworfen vom Geheimen Baurat Gerlach, festsetzt. Die Gemarkungsgebiete beider Gemeinden sollen grundsätzlich in sich abgeschlossene Baublöcke umfassen. Die neue Gemarkungsgrenze liegt in der Mitte der Grenzstraßen. Bei der Verlegung der Gemarkungsgrenze sollen zwei an der Eisenbahnunterführung zunächst an Schöneberg angrenzende große Baublöcke ganz nach Schöneberg umgemeindet werden. Von einem dritten Baublock soll eine Fläche von rund 3000 Quadratmetern an Schöneberg kommen, dergestalt, daß die Parzellengrenze für ein Haus mit der Gemarkungsgrenze zusammenfällt.

Beide Gemeinden sind mit der aus dieser Verlegung der Gemarkungsgrenze sich ergebenden Umgemeindung einverstanden und verpflichten sich, alle Schritte zu tun, um die für die Umgemeindung sonst erforderlichen Zustimmungserklärungen zu verschaffen. Die Gemeinde Tempelhof ist verpflichtet, gegenüber der Tempelhofer-Feld-Aktiengesellschaft ihre ihr aus dem Vertrage vom 8. September 1910 zustehenden Rechte wegen der Art der Bebauung auch hinsichtlich der Baublöcke auf Schöneberger Gemarkung geltend zu machen. Die Gemeinde Tempelhof erklärt insbesondere, daß es keinesfalls in ihrer Absicht läge, die auf Schöneberger Gemarkung liegenden Baublöcke einer Bebauung zuzuführen, die schlechter ist, als die der anstoßenden im Gemeindebezirk angrenzenden Baublöcke. Beide Vertragschließende verpflichten sich, ferner keinen Widerspruch dagegen geltend zu machen, daß Straßenbahnlinien durch das Gebiet einer in das Gebiet der anderen Gemeinde geführt werden. Ueber die Einteilung der Straßen, soweit Schöneberg an den betreffenden Straßen liegt, sowie über die Art der Befestigung werden sich beide Gemeinden vor der Anlegung verständigen. In Streitfällen im Sinne dieses Paragraphen entscheidet der Polizeipräsident von Berlin als Schiedsrichter.

Der Vertrag wurde fast einstimmig genehmigt. Ferner wurde auch der endgültige Regulierungsvertrag über das große, den Metteschen Erben gehörige Gelände zwischen Stadtpark und Ringbahn genehmigt.

Die Verschmelzung von Lichtenberg und Rummelsburg. Bürgermeister Dr. Hahn von Rummelsburg verkündete gestern abend in der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertreter das Resultat der gestrigen mehrstündigen geheimen Beratung, in der zu der geplanten Verschmelzung von Lichtenberg und Rummelsburg Stellung genommen worden war. Der Antrag des Gemeindevorsteher Schüler, die Angelegenheit zu vertagen, da sie noch nicht gründlich geklärt sei, wurde mit 25 gegen 4 Stimmen abgelehnt. Dagegen wurde folgender Antrag der Gemeindevorsteher Ritter und Aigte mit 26 Stimmen angenommen: Die Gemeindevertretung wolle sich mit der Verschmelzung einverstanden erklären, wenn in Rummelsburg der gleiche Einkommensteuerzuschlag wie in Lichtenberg erhoben werde, das heißt 100 Prozent gegen 135 Prozent, die bisher in Rummelsburg erhoben würden. Außerdem soll der Verschmelzung nur dann zugestimmt werden, wenn die Realsteuer, die Kanalisationsabgabe und die Kanalisationsgebühr auf fünf Jahre in der gleichen Höhe wie bisher erhoben wird.

Der Streit Berlins um den Jungfernsteg beschäftigte den Bezirksausschuß. Als Kläger trat die Stadt Berlin gegen das königliche Hauptbauamt in Potsdam und gegen den Amtsvorsteher in Tegel auf. Der Klageantrag begehrte die Aufhebung einer vom Amtsvorsteher in Tegel im Jahre 1908 erlassenen polizeilichen Verfügung. Gegen diese Verfügung beschritt Berlin den Beschwerdeweg bis zum Oberpräsidenten von Brandenburg, es wurde aber überall abgewiesen. Im Jahre 1895 wurde die Bauerlaubnis für die Brücke erteilt, die auf Anregung des Grundbesitzervereines Berlin-Nordwest entstanden ist und die den Namen Jungfernsteg führt. Die Brücke verbindet in der Nähe der Strafanstalt Plötzensee die beiden am Groß-Schiffahrtskanal Berlin—Stettin liegenden Ufer und vermittelt den Verkehr nach Saatwinkel. Die Brücke erhielt beim Bau zwei Mittelpfeiler. Als im Jahre 1908 das Projekt für den Groß-schiffahrtsweg vollkommen ausgearbeitet war, bemängelte das Hauptbauamt in Potsdam die Konstruktion des Jungfernsteges, der durch die beiden Mittelpfeiler den Schiffahrtsverkehr sehr behindere. Daraufhin erließ der Amtsvorsteher von Tegel gegen die Stadt Berlin die Verfügung, binnen vier Wochen die Brücke zu beseitigen. Der Kreisausschuß Niederbarnim wies die dagegen von der Stadt Berlin erhobene Klage ab. Er stellte fest, daß der Jungfernsteg einen Schiffahrtskanal — also ein öffentliches Gewässer — überspanne und in eine öffentliche Chaussee einmünde. Aus diesem Grunde sei der Amtsvorsteher zum Erlaß der Verfügung aus wegepolizeilichen Gründen berechtigt gewesen. Der Einwand Berlins, die Brücke sei staatliches Eigentum geworden, wurde ebenfalls als nicht stichhaltig bezeichnet. Berlin wurde für baupflichtig erklärt, weil es mit staatlicher Bauerlaubnis den Jungfernsteg errichtet habe. Der Potsdamer Bezirksausschuß bestätigte im vollen Umfang das vom Kreisausschuß Niederbarnim am 7. Dezember 1910 ergangene Urteil, und Berlin muß sich nun wieder an die erste Instanz wenden. Der Kampf um den Jungfernsteg wird also noch eine geraume Zeit dauern.

Jede Woche zwei illustrierte

Zeitschriften gratis

erhält jeder Abonnent der „Berliner Volks-Zeitung", und zwar die 16 Seiten umfassende moderne **„Illustrierte Familien-Zeitung"** mit ihrem vielseitigen Reichtum an belehrendem und unterhaltendem Stoff aus allen Gebieten menschlichen Sinnens und Schaffens, und das weltbekannte 8 Seiten umfassende farbig illustrierte Witzblatt **„Ulk"**. Die „Berliner Volks-Zeitung" bringt außerdem noch 2 Gratis-Beiblätter: das „Tägliche Unterhaltungsblatt" und die „Illustrierte Kinder-Zeitung". Für Unterhaltungslektüre, Rätsel, Spiele, Humoristika, spannende Novellen und Romane bekannter Autoren, belehrende Abhandlungen ꝛc. ist in diesen Blättern in reichstem Maße gesorgt.

Wer noch nicht Abonnent ist

auf die reichhaltige, billige und interessante 2 mal täglich erscheinende „Berliner Volks-Zeitung", dem empfehlen wir jetzt zum Quartal ein Probe-Abonnement. Bestellungen nehmen alle Briefträger und Postanstalten des Deutschen Reiches zum Preise von 90 Pfennig monatlich entgegen.

In Groß-Berlin

abonniert man bei den am Kopfe des Blattes aufgeführten Filialen mit täglich 2 maliger Zustellung frei ins Haus zum Preise von

20 Pfg. wöchentlich oder 35 Pfg. monatlich.

Ueber 65 000 Abonnenten.

Steuereinnahmen in Charlottenburg.

Zu den Städten, in denen das Steuereinkommen glänzend ist, gehört Charlottenburg. Im laufenden Verwaltungsjahr beläuft sich der Gesamtbetrag der Veranlagungen bei der Einkommensteuer auf 10 775 317 Mark, bei der Ergänzungssteuer auf 18 360 Mark. Bei beiden Besteuerungsarten entfallen auf den Zensiten im Durchschnitt je 130 Mark Steuerertrag. Die günstige Entwicklung der Steuerergebnisse zeigt folgende Uebersicht: der Ertrag aus der Gemeindeeinkommensteuer betrug 1877 — von diesem Jahre ab wurde der Zuschlag zur Staatseinkommensteuer auf 150 Prozent bemessen — 294 600 Mark, 1887: 681 700 Mark. Im Jahre 1897, nachdem seit 1892 der Zuschlag auf 120 Prozent herabgesetzt worden war, wurden 2 144 000 Mark erzielt, 1900: 3 443 000 Mark, 1908: 4 264 000 Mark, während das Steuerjahr 1911 die veranlagte Staatseinkommensteuer fast 11 Millionen Mark erreicht. Seit 1902 ist der städtische Zuschlag zur Staatseinkommensteuer auf 100 Prozent festgesetzt; bei den Ausfällen, die durch die Steuerprivilegien der Beamten usw. entstehen, ist die Gesamteinnahme aus der Gemeindeeinkommensteuer auf 9 bis 10 Millionen Mark zu schätzen. Wie gewaltig die Steuerquellen sind, über die Charlottenburg verfügt, ergibt sich aus der Tatsache, daß bei den Steuerstufen mit mehr als 3000 Mark Jahreseinkommen auf jeden Zensiten im Durchschnitt ein steuerpflichtiges Einkommen von 13 631 Mark und ein Vermögen von 251 417 Mark entfällt; das steuerpflichtige Gesamtvermögen dieser Steuerzahler erreicht nahezu 3½ Milliarden Mark. Bei der außerordentlichen Höhe der Steuereinnahmen ist es um so überraschender, daß Charlottenburg auch auf dem Gebiete des Schuldenmachens in erster Reihe steht und immer neue große Anleihen aufnimmt.

Ein Mittelstandssanatorium in Wilmersdorf. In der gestrigen Wilmersdorfer Stadtverordnetenversammlung wurde ein Antrag zur Errichtung eines Genesungs- und Erholungsheimes, das in erster Linie für den Mittelstand Verwendung finden soll, einem Ausschusse überwiesen, der das Projekt einer näheren Prüfung unterziehen soll.

Einen empfindlichen Verlust erlitt der Direktor S. aus Groß-Lichterfelde am Scharmützelsee auf einer Kremserfahrt vom Bahnhof Sarow nach Pieskow. Es kam ihm eine große Handtasche aus Krokodilleder abhanden, die außer einer Stadtbahnfahrkarte in silberner Hülse und einigen Toilettesachen fünf Ringe enthielt, die 5000 Mark wert sind. Einer dieser Ringe trägt einen großen Rubin, der von Brillanten umgeben ist, ein anderer einen Saphir mit Brillanten, der dritte mehrere Brillanten nebeneinander, der vierte zwei große Brillanten in Platina. Der fünfte Ring ist ein Marquisring aus Brillanten und Rubinen.

Warnung vor einem Schwindler. Im vorigen Jahre trieb ein Schwindler sein Unwesen, indem er sich unter Mißbrauch des Namens des Bureauvorstehers der Handelskammer zu Berlin, Scholz, an Mitglieder der Handelskammer und ihrer Fachausschüsse mit der Bitte um Gewährung einer Beihilfe für einen ehemaligen unterstützungsbedürftigen und würdigen Beamten der Kammer wandte. Der Schwindler ging in der Regel so vor, daß er unter dem Namen Scholz telephonisch anrief und mitteilte, es werde sich sogleich der frühere Beamte der Handelskammer melden, der dringend für eine Hilfe empfohlen werde; oder der Schwindler überreichte auch gefälschte Visitenkarten und Empfehlungsbriefe. Jetzt wiederholt der Schwindler sein Treiben, indem er mit „Scholz, Bureaudirektor der Handelskammer" unterzeichnete Briefe vorlegt und unter Wiederholung der früheren — unwahren — Angaben angeblich im Auftrage des Vorstandes der Handelskammer um abermalige Gewährung einer Hilfe bittet; in den Briefen wird weiter ersucht, daß der Ueberbringer (Sekretär Geyer) beauftragt ist, die für den zu Unterstützenden (Schubert) erbetenen Beträge einzuziehen. Da der Schwindler versuchen wird, auch an anderen Stellen Beträge zu erlangen, wird dringend gebeten, ihn festzuhalten und sogleich der Polizei zuzuführen.

Eine mysteriöse Mordaffäre.

Das Verschwinden des Sekretärs vom Statistischen Amt, Franz Behm, das schon einmal Veranlassung zu einer umfangreichen polizeilichen Untersuchung gab, beschäftigt jetzt von neuem die Berliner Kriminalbehörden. Wie erinnerlich, verschwand im Oktober 1909 der Sekretär im kaiserlichen statistischen Amt Franz Behm, der in Dahlendorf bei Zossen ein kleines Landhaus besaß. Das geheimnisvolle Verschwinden des völlig gesunden und angesehenen Mannes, das erst einige Tage später von dessen Frau selbst angemeldet wurde, erregte damals allgemeines Aufsehen. Alle Ermittelungen nach dem Verbleib des Behm blieben erfolglos. Schon in den ersten Tagen tauchte das Gerücht auf, daß es bei diesem plötzlichen und völlig unbegründeten Verschwinden nicht mit rechten Dingen zugegangen sei. Es wurde bekannt, daß die Ehe Behms sehr unglücklich war. Man erzählte sich auch, daß Frau Behm zu einem bei ihrem Mann beschäftigten Gärtner Kolbe in Beziehungen getreten sein sollte. Der Verdacht, daß Behm auf gewaltsame Weise aus dem Leben geschafft worden war, verdichtete sich immer mehr und führte schließlich zu der Verhaftung Kolbes und der Frau Behm unter dem Verdacht des Mordes und der Beihilfe. Kolbe ist ein mit Zuchthaus vorbestrafter Mensch und steht auch in dem Verdacht, ein gefährlicher Wilddieb zu sein. Der Kriminalpolizei wurde inzwischen allen möglichen Spuren nachgegangen. In dem Wohnzimmer der Behmschen Eheleute wurden zahlreiche Spuren von Menschenblut gefunden, in einem Stuhl und in einer Wand in demselben Zimmer wurden Spuren von Schrotschüssen entdeckt. In der näheren Umgebung des Landhauses wurden umfangreiche Ausgrabungen vorgenommen, ebenso wurde ein nahegelegener See mit Netzen und Stangen abgesucht um die Leiche Behms zu finden. Diese Nachforschungen wurden jedoch wieder eingestellt, da der Grund des Sees vollkommen morastig war. Die Verhafteten wurden schließlich wieder auf freien Fuß gesetzt. Das Verfahren wurde auf Antrag des Rechtsanwalts Dr. Schwindt eingestellt, da die Spuren zu ungewiß waren und die sonstigen Ermittelungen ein negatives Resultat gehabt hatten. Von dem Statistischen Amt wurde nunmehr gegen den verschwundenen Behm ein Disziplinarverfahren wegen unerlaubter Entfernung aus dem Amt eingeleitet. In diesem Verfahren müssen anscheinend neue Verdachtsmomente aufgetaucht sein. Das Statistische Amt, wie auch das Ministerium ließen an die Staatsanwaltschaft das Ersuchen gehen, das Verfahren von neuem aufzunehmen. Die Kriminalpolizei stellte weitere Ermittelungen an, die vor einigen Tagen zu der erneuten Verhaftung der Frau Behm und Kolbes führten. Die Untersuchung wird von dem Untersuchungsrichter, Landrichter Dr. Rudolf, geführt. Die neuen Spuren werden voraussichtlich zu der Erhebung einer Anklage wegen Mordes führen. Anfang nächster Woche findet in Dahendorf ein Lokaltermin statt, da verschiedene Ergebnisse des neuen Ermittelungsverfahrens an Ort und Stelle nachgeprüft werden sollen.

Betriebskasse oder Ortskrankenkasse. Die städtischen Arbeiter Lichtenbergs hielten am Dienstag abend bei Steuer, Frankfurter Chaussee eine starkbesuchte Protestversammlung ab, in der dagegen Einspruch erhoben wurde, daß seitens des Magistrats für die Gemeindearbeiter eine besondere Betriebskasse errichtet wird und die städtischen Arbeiter dadurch der Zuständigkeit der Ortskrankenkasse entzogen werden. Der Referent, Stadtverordneter Seifel zeigte an der Hand des Statutenentwurfs der geplanten Betriebskrankenkasse, daß die Einrichtung dieser Kasse einen Rückschritt in der sozialen Fürsorge für die Gemeindearbeiter bedeute. Die Einrichtungen der Lichtenberger Ortskrankenkasse, der die Gemeindearbeiter bisher angehörten, seien von dem Magistrat als Aufsichtsbehörde selbst als mustergültig anerkannt worden. Die Arbeiter hätten zu dieser Ortskrankenkasse mehr Vertrauen als zu einer Betriebskrankenkasse, in der der erweiterte städtische Lichtenberger Magistrat den größten Einfluß habe. Nach kurzer Diskussion wurde einstimmig folgende Resolution angenommen:

„Die am 27. Juni 1911 bei Steuer, Frankfurter Chaussee 128 tagende, von 300 Personen besuchte Versammlung der städtischen Arbeiter Lichtenbergs hat Kenntnis genommen, daß der Magistrat die Errichtung einer Betriebskrankenkasse für die städtischen Arbeiter plant. Die Versammelten erklären, daß sie die Notwendigkeit der Errichtung einer Betriebskrankenkasse nicht anerkennen können. Durch die Zugehörigkeit zur Ortskrankenkasse Lichtenberg sind die Interessen der städtischen Arbeiter in Krankheitsfällen so gewahrt, wie es in einer Betriebskrankenkasse nicht besser geschehen kann. Die Versammlung erblickt ferner nur in einer Zentralisation die Garantie für den Ausbau des Unterstützungswesens der Krankenkasse über die Mindestleistungen hinaus; nur große Krankenkassen können es möglich machen, in ausgiebiger Weise für ihre erkrankten und genesenden Mitglieder zu sorgen. Die hiesige Ortskrankenkasse ist bemüht, den Versicherten möglichst über den Rahmen der Mindestleistungen hinaus Vorteile zu bieten. Die Errichtung des Genesungsheims sei hier als Beispiel genannt. Nicht nur, daß den Arbeitern in einer Betriebskrankenkasse diese Vorteile in absehbarer Zeit kaum gewährt werden können, wünschen die Bestrebungen der Ortskrankenkasse Lichtenbergs auf diesem Gebiete direkt unterbunden. Durch das Ausscheiden eines der größten Betriebe des Ortes, dem eventuell noch andere folgen, wird die Erhaltung des Genesungsheims in Frage gestellt. Aus diesem Grunde bedauern die Versammelten das Vorgehen des Magistrats. Der Magistrat als Aufsichtsbehörde sollte dafür sorgen, daß die Krankenkasse in ihrer Leistungsfähigkeit nicht beschränkt, sondern unterstützt wird. Aus diesen Gründen lehnt es die Versammlung ab, sich für die Errichtung einer Betriebskrankenkasse auszusprechen, sie protestiert vielmehr dagegen und ersucht den löblichen Magistrat, von der Errichtung abzusehen. Das Bureau der Versammlung und der bestehende Arbeiterausschuß werden beauftragt, dem Magistrat und der Betriebsverwaltung diese Resolution zu übermitteln."

„Geboren am Weihnachtsabend". Der Beleidigungsprozeß, den die Aerzte der Charlottenburger Krankenhäuser Westend und Kirchstraße gegen die Schriftstellerinnen Ruth Bré und Dr. phil. Helene Stöcker angestrengt hatten, endete, wie bekannt, damit, daß die erste Anklagte von der ersten Strafkammer des Landgerichts II Berlin zu 50 Mark Geldstrafe verurteilt wurde, während Frau Dr. Stöcker freigesprochen wurde. Wie wir erfahren, hat die Staatsanwaltschaft gegen das Urteil Revision eingelegt, der Prozeß wird also noch das Reichsgericht beschäftigen.

Im Spreegarten Treptow findet heute eine Wiederholung des in vergangener Woche mit großem Beifall aufgenommenen Feuerwerks statt. Im großen Festsaal findet großer Ball statt. — Am Freitag wird das erste diesjährige Kinderfest abgehalten werden, bei dem wieder wertvolle Gegenstände als Hauptgewinne winken.

Berliner Sängerchor 1861. Am Sonnabend, 1. Juli, veranstaltet der Berliner Sängerchor 1861 (Chormeister W. Völke) ein Gartenkonzert im Neuen Königlichen Opernheater (Kroll) unter Mitwirkung der Kapelle des vierten Garderegiments (Dirigent Obermusikmeister H. Schrader).

Handelsteil

Hotelbetriebs-Akt.-Ges. Conrad Uhls Hotel, Bristol-Centralhotel in Berlin. Den ausführlichen Abschluss der Gesellschaft, wonach 5 pCt. Dividende auf die Vorzugsaktien und 10 pCt. (i. V. 9 pCt) auf die Stammaktien ausgeschüttet werden haben wir bereits veröffentlicht. Dem jetzt vorliegenden Geschäftsbericht entnehmen wir unter anderem folgende Ausführungen der Verwaltung:

Im Berichtsjahre ist zwar eine Besserung des Fremdenbesuches eingetreten, jedoch übersteigt unseres Erachtens das Angebot in Hotelräumen in Berlin noch immer erheblich die Nachfrage. Das am 1. April 1910 auf uns übergegangene Café Bauer und Hotel Bauer haben gute Resultate geliefert, ebenso hat der Restaurationsbetrieb im Zoologischen Garten befriedigenden Gewinn abgeworfen. Der Restaurations- und Saalneubau im Zoologischen Garten ist inzwischen fertiggestellt und am 24. Mai cr. dem Verkehr übergeben worden. Wir versprechen uns von diesen eine Hebung des Sommergeschäftes und hoffen, dass die für grosse wie für kleine Festlichkeiten gleich geeigneten Säle vom Publikum stark benutzt werden, und dass sich hierdurch auch im Winter ein nutzbringender Betrieb entwickeln wird. Gelegentlich der Ausführung des Neu- und Umbaues ist unserer Tochtergesellschaft „Restaurationsbetriebsgesellschaft Zoologischer Garten mit beschränkter Haftung" insofern ein Schaden erwachsen, als verschiedene Einrichtungs- und Inventargegenstände unbenutzbar geworden sind. Ueber die Erstattung des Schadens schweben Verhandlungen. Diese Angelegenheit ist in der vorliegenden Bilanz angesichts der in dem Gewinnvortrag enthaltenen Reserve nicht berücksichtigt worden. Zur Bewirtschaftung des Hotels Bellevue und Thiergartenhotel ist eine G. m. b. H. unter der Firma Grand Hotel Bellevue u. Thiergartenhotel Weingrosshandlung Emil Metzger Ges. m. b. H. errichtet worden.

In der Bilanz erscheinen unter anderen das Erwerbskonto Hotel Bellevue mit 5 Mill. M. (—), Inventarkonto mit 1 350 000 M. (1 318 000), Beteiligungskonto mit 1 069 000 M. (1 000 000) und Debitoren mit 5 214 679 M. (1 800 443). Darunter Bankguthaben 4 772 041 M. (1 709 077). Kreditoren hatten 1 009 162 M. (771 586) zu fordern.

Tempelhofer Feld Act.-Ges. für Grundstücksverwertung. Laut der im Inseratenteil veröffentlichten Zeichnungsaufforderung werden von nom. 10 000 000 M. zum Handel an der Berliner Börse zugelassenen Aktien Lit. A der genannten Gesellschaft nom. 8 000 000 M. am Dienstag, den 4. Juli zum Kurse von 120 pCt. in Berlin bei der Deutschen Bank, Dresdner Bank und Bank für Handel und Industrie und deren sämtlichen Depositenkassen zur Zeichnung aufgelegt.

Terrain-Akt.-Ges. Park Witzleben. Wie wir hören, soll die Gesellschaft an die Stadt Charlottenburg von ihrem Terrainbesitz einen grösseren Block vorbehaltlich der noch ausstehenden Zustimmung der Charlottenburger Stadtverordnetenversammlung verkauft haben. Es wird ein Verkaufspreis von 2½ Mill. M. genannt, aus dem im Falle der definitiven Perfektion des Geschäfts eine weitere Rückzahlung an die Aktionäre vorgenommen werden dürfte.

Fabrik isolierter Drähte zu elektrischen Zwecken (vormals C. J. Vogel Telegraphendrahtfabrik) Akt.-Ges. Die Verwaltung hat unterm 26. d. einem Aktionär mitgeteilt, dass die Umsätze gegen die gleiche Zeit des Vorjahres um ca. 50 pCt. gestiegen sind. Da noch weitere bedeutende Aufträge vorliegen, sei eine starke Beschäftigung des Werkes für längere Zeit sichergestellt. Nach den bisherigen Ergebnissen sei die Gesellschaft eventuell in der Lage, eine etwas höhere Dividende als im Vorjahre (i. V. 7 pCt.) auszuschütten.

Die Generalversammlung der Frankfurter Asbestwerke Akt.-Ges. vorm. Louis Wertheim in Frankfurt a. M. genehmigte den Jahresabschluss, wonach der Verlustsaldo mit 110 120 M. zum Vortrag auf neue Rechnung gelangt. Auf Anfrage, warum die Generalversammlung so spät einberufen worden sei, erwiderte die Verwaltung, dass Verhandlungen wegen einer Neugestaltung der Gesellschaft und des Aufsichtsrats die Einberufung der Versammlung verzögert habe. Da es sich aber um interne Angelegenheiten handle, könne ein näherer Aufschluss hier nicht erfolgen. Auf Anfrage, ob die Gesellschaft auf ihre Londoner Beteiligung, die jetzt aus der Bilanz verschwunden sei, einen grösseren Verlust erlitten habe, erklärte die Verwaltung, dass die Beteiligung ohne Nachteil für die Gesellschaft veräussert worden sei. Ueber die Aussichten teilte die Verwaltung mit, dass nach Neubildung des deutschen Asbestsyndikats eine Besserung im deutschen Geschäft durch Erhöhung der Preise herbeigeführt wurde, die Umsätze seien zurzeit normal. In maschineller Beziehung habe sich die Gesellschaft bedeutend verbessert, so dass man die jetzt günstiger fabrizierte. Das Auslandsgeschäft leide noch immer unter schlechten Verkaufspreisen, namentlich habe man sich England gegenüber grosse Enthaltsamkeit aufzuerlegen. Die Bestrebungen, eine internationale Verständigung herbeizuführen, würden intensiv fortgesetzt, ob mit Erfolg, bleibe abzuwarten.

Deutsche Maschinenbauanstalt in Duisburg. Aus Montevideo wird gemeldet, dass die Regierung von Uruguay mit der Deutschen Maschinenbau-Akt.-Ges. einen Kontrakt geschlossen hat zur Aufstellung der ersten zwanzig elektrischen Hebekrane im dortigen Hafen. Von der Gesellschaft wird uns der Wert des Objektes mit über ½ Mill. M. angegeben.

Eine neue Sanierung des Neusser Eisenwerkes wird angekündigt. Der aus dem Vorjahre vorgetragene Verlust soll sich im abgelaufenen Jahre von 112 969 M. auf 245 089 M. erhöht haben, und da gleichzeitig die Bankkreditoren von 319 200 M. auf 1 037 732 M. stiegen, so hält die Verwaltung der Gesellschaft neue Massnahmen für erforderlich, um die „finanziellen Verhältnisse des Unternehmens zu bessern und zu konsolidieren".

Die Bayerischen Elektrizitätswerke, an denen die Elektrische Licht und Kraftanlagegesellschaft und die Akt.-Ges. für Elektrizitätsanlagen beteiligt sind, erzielte in 1910 155 566 M. Reingewinn (i. V. 163 657 M.), aus dem wieder 5 pCt. Dividende ausgeschüttet werden.

Die Süddeutsche Eisenbahngesellschaft in Darmstadt beruft eine ausserordentliche Generalversammlung ein zwecks Genehmigung der Verträge über die Gründung der Oberrheinischen Eisenbahngesellschaft, sowie über die Pachtung von neuen Strassenbahnlinien in Essen, ferner zwecks Beschlussfassung über die Vermehrung der Mitglieder des Aufsichtsrats von 5 auf 7.

Marktpreise von Berlin am 27. Juni 1911, nach Ermittlung des königlichen Polizeipräsidiums. Richtstroh 6,00—6,40 M., Heu alt 5,70—7,60 M., Heu neu 6,00—7,60. Erbsen, gelbe, zum Kochen 30—50 M., Speisebohnen, weisse, 30 bis 50 M., Linsen 20 bis 60 M., Kartoffeln 2,70 bis 10,50 M., Rindfleisch von der Keule (1. Kl.) 1,60 bis 2,40 M., Rindfleisch, Bauchfleisch 1,20 bis 1,80 M., Schweinefleisch 1,10 bis 1,80 M., Kalbfleisch 1,20 bis 2,40 M., Hammelfleisch 1,50 bis 2,20 M., Butter 2,20 bis 2,80 M., Eier 60 Stück 3,00 bis 4,40 M., Karpfen 1,50 bis 2,20 M., Aale 0,80 bis 2,00 M., Schleie 1,20 bis 3,40 M., Bleie 0,80 bis 1,60 M., Krebse 60 Stück 3,00 bis 36,00 M.

Magdeburg, 28. Juni. Zuckerbericht. Kornzucker 88 Grad o. Sack 10,50—10,70. Nachprod. 75 Grad o. Sack 8,00—8,00. Stimmung: Ruhig. Brotraffin. 1 o. Fass 20,50—20,75. Kristallzucker I m. Sack —. Gem. Raffinade mit Sack 20,25—20,50. Gem. Melis I mit Sack 19,75—20,00. Stimmung: Ruhig. Rohzucker Transit f. Produkt frei Brd. per Hamburg per Juni 10,82½ Gd., 10,87½ Br., per Juli 10,97½ Gd., 10,92½ Br., per August 10,97½ Gd., 11,00 Br., per Oktober-Dezember 10,30 G., 10,32½ Br., per Januar-März 10,42½ Gd., 10,45 Br. Ruhig.

Bremen, 28. Juni. Baumwollwoche. 77,75. 24

Paris, 28. Juni. (Schlusskurse.) 3% Franz. Rente 95.17. Banque de Paris 1832 do. Ottomane 713. Tendenz: Schwach.

London, 28. Juni. Privatdiskont 2⅜. Silber prompt 24⅜, per zwei Monate 24⅛.

London, 28. Juni. (Schlusskurse.) Engl. 2¾ Kons. 79¾. Chines. 4½% Anleihe von 98 101¾. Italiener 103. 4% Japaner von 1905 93. 5% kons. Mexik. 101¼. 1889er Russen (2. Serie) 97. 4% Türken unif. 92. Ottomanbank 18⅜. Baltimore and Ohio 112¾. Canada Pacific 249. Bankeingang 7000 Pfd. Sterl.

Berliner Firmen-Register.

Eintragungen vom 24. Juni 1911.

Abteilung A. August Scholz Maschinenfabrik, Friedrichstr. 16. Inh. ist Fabrikant August Scholz. — Richard Halbeck, Potsdamer Str. 123b. Inh. ist Kfm. Richard Halbeck. — Luise C. Kindermann, Möckernstr. 68. Inh. ist Kfr. Luise Emilie Kindermann. Prokurist: P. Kindermann. — M. u. L. Grodzinski, Alexanderstr. 41. Inh.

Theater-Konzerte

Neues Königl. Opernttheater (Kroll).
Donnerst., d. 29. Juni cr., Ab. 7 Uhr: Gastspiel Marg. Matzenauer:
Tristan und Isolde.
Freitag, den 30. Juni cr., Abds. 7 Uhr:
Die Meistersinger v. Nürnberg.
Sonnabd., d. 1. Juli cr., Abds. 7½ Uhr:
Lohengrin.

Lessing-Theater.
Täglich 8²⁰ Uhr: **Sommerspuk.**

Komische Oper.
Donnerst., d. 29. Juni cr., Abds. 8 Uhr: Zum letzten Male:
Hoffmanns Erzählungen.
Freitag: Z. letzten Male: **Tiefland.**
Sonnab.: Eröffn. d. Sommerspielzeit. Z. 1. M.: Gastsp. A. v. Cwiklinska v. K. Theat. i. Warschau: **Der verbotene Kuss**

8 Uhr. Neues Theater. 8 Uhr.
Sonnabend, 1. Juli, zum 1. Male:
Der Rodelzigeuner.

Friedrich-Wilhelmstädtisches Schauspielhaus.
Donnerstag, den 29. Juni cr., Abends 8 Uhr
Kasernenluft.
Freitag, d. 30. Juni cr., Abds. 8 Uhr
Kasernenluft.
Letzte Vorstellungen.

Winter-Garten
Die auserlesenen Attractionen!
LA TORTAJADA
Die 7 Korinnas klass. Tanzstudien | **Karl Reinsch u. Lucia** mit ihren Vollblutpferden u. Hunden.
De Dio
Charl. Barons Burlesque Menagerie | **Tschin Mas's** 8 heilige Chingusen
und eine Kette hervorragender Kunstkräfte.

Admiralspalast
Am Bahnhof Friedrichstrasse
EIS-ARENA.
Geöffnet von 10 Uhr vormittags.
In der heissen Jahreszeit angenehmer kühler Aufenthalt.
Allabendlich:
Das prunkvolle Eis-Ballett:
Montreal
Die Stadt auf Schlittschuhen.
Neu! Push-Ball-Spiel.
Exquisite Restauration bis 1 Uhr Nachts.
Bis 7 Uhr und von 10¾ Uhr **halbe Kassenpreise.**

Passage-Theater.
Die schöne Maroussia
Die Tänzerin klass. Kunst
Nina Bitowey
Kaukasische Volkssängerin
und das neue grosse Programm!
14 erstkl. Attraktionen.

Luna-Park
Sensationelle Attraktionen!
Johnstowns Untergang.
Der grösste Erfolg der Neuzeit.
Cairo.
Unverwundbare Derwische, Sudan-Neger, Harem, Strassensänger, Handwerker, Kamel- und Eselritte.
Sonnabend, den 1. Juli 1911
Elitetag.
Aufstieg und Fernfahrt des
Freiballons „Carola"
unter persönlicher Führung der berühmten Luftschifferin Käthe Paulus.
Prachtilluminationen des Parkes.
4 Kapellen 4.
Am Sonntag, den 2. Juli: Wiederholung der Fernfahrt.

Schiller-Theater O. (Wallner Th.)
Panne.
Lustspiel in 3 Akten von Richard Skowronnek.
Anfang 8 Uhr. Ende 10 Uhr.
Morgen und folgende Tage:
Panne.

Schiller-Theater (Charlottenburg)
Der dunkle Punkt.
Lustspiel in 3 Akten von Gustav Kadelburg und Rudolf Presber.
Anfang 8 Uhr. Ende 10 Uhr.
Morgen und folgende Tage:
Der dunkle Punkt.

Neue Welt
Amerikanischer Vergnügungs-Park
Hasenheide. Heute Elitetag. Grosses Parade-Gala-Feuerwerk. Sensationelle Attraktionen. Cakewalkbahn, Wasserrutschbahn, Liebesmühle, Teufelsrad u. a. Grosse Spezialitäten-Vorstellung. Neues Programm. Grosses Promenaden-Konzert.
Am 1. Juli: Sommerfest des Berliner Bierbrauer-Gesellen-Vereins.
Am 3. Juli: Sommerfest der Unterbeamten d. oberen Reichs- u. Staatsbehörden.
Juni 1911. Die ausgeschnittene Anzeige gilt als Freikarte für den Eintritt in den Park, jedoch nicht an Sonn-, Elite- u. Vereinstagen.

Treptow
Spree — Garten
Heute
Gr. Gala-Feuerwerk
Gr. Militär-Konzert,
Kapelle des Garde-Grenadier-Regiments No. 5,
Réunion. Obermusikm. Kneifel.

Neues Operetten-Theater.
Heute und folgende Tage 8½ Uhr: Gastsp. d. Neuen Schauspielhauses:
Eine Million Burleske i. 5 Akt.
Rose-Theater
Grosse Frankfurter Str. 132.
Donnerst., d. 29. Juni cr., abds. 8½ Uhr:
Steffen Langer aus Clogau.

Metropol-Theater.
Hoheit amüsiert sich!
Operette in 3 Akten von J. Freund. Musik v. R. Nelson. In Szene gesetzt v. Direktor Richard Schultz.
Anfang 8 Uhr. Rauchen gestattet.

Donnerstag, d. 29., Freitag, d. 30. d. M., und Sonnabend, den 1. Juli, nachmittags 2—7 Uhr
gelangt in der **Engros-Abteilung** des **Teppich-Fabrik-Lagers Berlin-Schöneberg, Hauptstraße 5, Hof links 1 Treppe,** von den unübertroffenen grossen Lagerverkäufen ein Posten von über
1000 Teppichen
zum Verkauf, bestehend aus verschiedenen Qualitäten und Größen, einzelnen Musterteppichen, darunter elegante Salons, Speise-, Wohn- und Herrenzimmer-Exemplare, **alles nur erstklassige Fabrikate,**
bis zur **Hälfte** des sonstigen regulären Ausverkaufspreises **herabgesetzt.**
Darunter befinden sich:
Ein großer Posten Royal-Velvet-Teppiche

Größe 170×240 cm	jetzt 25	jetzt 14.75	
„ 200×300	„ 38	„ 24.50	
„ 250×350	„ 58	„ 39.00	
„ 300×400	„ 86	„ 54.00	

200 Kassac-Teppiche (hervorragendster deutscher Perser-Teppich)

Größe 200×300 cm	jetzt 68	jetzt 48.00
„ 250×350	„ 130	„ 74.00
„ 300×400	„ 162	„ 98.00
„ 300×500	„ 182	„ 132.00

Ferner in den Parterreräumen, Abteilung für Innendekoration:
600 Portieren-Garnituren
bestehend aus je 2 Shawls und 1 Lambrequin in Filztuch, Velvet, Leinenstoff, Leinen- und Perser-Ausführung sowie große Posten Tisch-, Chaiselongue- und Steppdecken, **40% unter Eliteneinkaufspreis.**

Apollo Theater
8¼ Uhr. **Der zerbrochene Spiegel.**
Ab Sonnabend, den 1. Juli: Gastspiel **Harry Walden** in dem Vaudeville: **Sein Herzensjunge.**

Volksgarten-Theater
fr. Weimann, Badstr. 8 — Behm- u. Bellermannstr. Täglich **Konzert.** Theater u. Spezialitäten-Vorstellung.
„Goldner Boden."

Ziehung am 5. Juli 1911.
Lotterie
der Reise-Ausstellung in Berlin.
11420 Gewinne Wert 175 000 Mark.
Hauptgewinne Wert Mark
50000
20000
10000
5000
mit 90% bar garantiert.
1 Los 1 M., Porto und Liste 20 Pf. extra, 5 Lose einschl. Porto und Liste nur 5 M., auch gegen Nachnahme, empfiehlt
Carl Heintze,
Berlin W., Unter den Linden 3.

Steppdecken Spezialhaus
Emil Lefèvre
Berlin, Oranienstr. 158
Höchste Leistungsfähigkeit
durch Selbstfabrikation aller besseren Qualitäten.
Steppd. à 2,50, 4, 6 bis 250 M.
Schlafdecken à 3, 4, 10 bis 50 „
Echt. Kameelhaar à 10 bis 36 „
Spezial-Katalog
650 Abbildungen gratis und franko.

Nominal M. 10 000 000 Aktien Litt. A
der
Tempelhofer Feld Aktien-Gesellschaft für Grundstücksverwertung
in Tempelhof
Stück 10 000 zu M 1000 (Nr. 1—10 000).

Auf Grund des bei den nachgenannten Zeichnungsstellen erhältlichen Prospekts sind
nom. M 10 000 000 Aktien Litt. A
Stück 10 000 No. 1—10 000 zu je M 1000
der
Tempelhofer Feld Aktien-Gesellschaft für Grundstücksverwertung
zum Handel und zur Notiz an der Berliner Börse zugelassen worden.

Pläne können im Bureau der Gesellschaft Berlin W., Charlottenstrasse 60, und bei den unterzeichneten Banken eingesehen werden.

Von obigen M 10 000 000 Aktien Litt. A legen wir

M 8 000 000

unter nachstehenden Bedingungen zur Zeichnung auf:

1. Die Zeichnung findet statt am
Dienstag, den 4. Juli 1911
in Berlin: bei der Deutschen Bank,
„ „ Dresdner Bank und
„ „ Bank für Handel und Industrie
mit deren sämtlichen Depositenkassen während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden auf Grund eines bei den Stellen erhältlichen Anmeldeformulares. Früherer Schluss der Zeichnung ist dem Ermessen jeder einzelnen Stelle vorbehalten.
2. Der Zeichnungspreis beträgt **125** % franko Stückzinsen, ausserdem hat der Zeichner den Stempel der Zuteilungs-Schlussnote zu tragen.
3. Bei der Zeichnung ist auf Verlangen der Zeichnungsstelle eine Kaution von 5% des gezeichneten Betrages in bar oder börsengängigen, von der betreffenden Stelle für zulässig erachteten Wertpapieren zu hinterlegen.
4. Zeichnungen, welche unter Uebernahme einer Sperrverpflichtung abgegeben werden, finden vorzugsweise Berücksichtigung.
5. Die Zuteilung, welche sobald als möglich nach Schluss der Zeichnung durch schriftliche Benachrichtigung der Zeichner erfolgt, unterliegt dem freien Ermessen jeder einzelnen Zeichnungsstelle.
6. Die zugeteilten Stücke sind gegen Zahlung des Preises (vergleiche No. 2) bei derjenigen Stelle, bei der die Anmeldung erfolgt ist, **am 12. Juli 1911** abzunehmen.

Berlin, im Juni 1911.

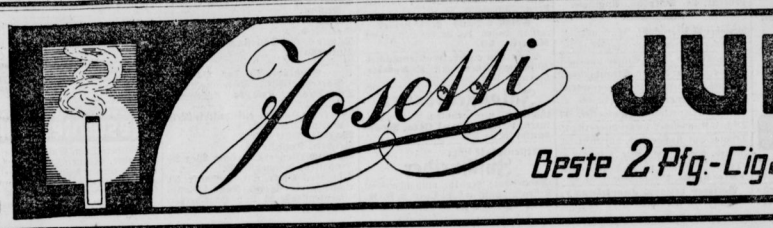
Deutsche Bank. Dresdner Bank. Bank für Handel und Industrie.

ist Kfm. Isidor Katz. — Hotel Friebe, Inhaber Max Friebe. Krausenstrasse 8. Inhaber ist Hotelier Max Friebe. — Gebr. Berlinicke & Ehrenhaus, Universitätsstrasse 3b. Ges. sind die Kfte. Fritz und Wilhelm Berlinicke sowie Fritz Ehrenhaus. Beginn 20. 6. 11. — G. u. C. Töpken. Prokurist G. W. Dadelsen. — Bernhard Matthiae. Die Firma lautet jetzt Rixdorfer Rauchwarenfärberei Rech u. Co. — Hugo Brost Nachf. Inh. Eugen Rohwerder lautet die Firma jetzt. Inh. ist Kfm. Eugen Rohwerder in Pankow. — Gustav Gutschow. Inh. ist jetzt Frau Clara Gutschow geb Rode in Hermsdorf. Prokurist Gustav Gutschow. Geschäftslokal jetzt Hermsdorf, Treskowstr. 2. — C. Gätzlaff. Niederl. jetzt Charlottenburg. — Bergner & Wande. Die Ges. ist aufgelöst. Inh. ist allein Carl Theodor Otto Bergner. — Fr. M. Horstmann. Inh. ist jetzt die geschiedene Frau Anna Tiesler, Kffr., hier. — Deutsche Schuhwaren-Industrie Küster u. Wollenweber. Der Frau Martha Küster, Willy Wollin und Fritz Neuhaus, hier, ist derart Gesamtprokura erteilt, dass Wollin u. Neuhaus nur in Gemeinschaft mit Frau Küster zeichnen dürfen. — Gelöscht sind die Firmen: Gustav Herrmann Inhaber Ernst Herrmann. — Adolf Goerke. — Max Grodnick-Grodsinsky.

Abt. B. Paragon Kassenblock Aktiengesellschaft, Berlin-Weissensee, Lohderstr. 20/21. Grundkapital 1 200 000 M. Vorstand Direktor Albert W. C. Frost, hier u. Kaufmann Hermann Liebsch, hier. Prokuristen Eugen Seibold und Rosa Abraham, hier. Beginn 13. III. und 22./30. V. 11. Vertretung gemeinschaftlich durch zwei Vorstandsmitglieder oder ein Vorstandsmitglied mit einem Prokuristen. — Städtereinigung und Ingenieurbau (Akt.-Ges.). Prokurist Wilhelm Bieling. — Kronprinz Akt.-Ges. für Metallindustrie. Prokuristen: O. Machaneck und A. Bierhoff. — Karl Neuburger Kommanditges. auf Aktien. Liquidatoren sind Bankier Karl Neuburger, Robert Ehlert und Gustav Elschner, hier. — Erste Berliner Kautionsgesellschaft. Prokuristen: Georg Wagner in Friedenau-Berlin und Ernst Gagdemann, ebenda. Ein jeder derselben ist ermächtigt, in Gemeinschaft mit einem Vorstandsmitgliede die Gesellschaft zu vertreten. — Neue Berliner Mineralwasserfabrik G. m. b. H. Stammkapital: 20 000 M. Geschäftsf. Destillateur Louis Cohn, hier. Beginn: 15. 6. 11. — Kabelverlag m. b. H. Stammk.: 20 000 M. Geschäftsf.: Schriftsteller Ernst Friedrich Schaffer in Steglitz. Beginn: 15. 5. 11. — Ernst Tiburtius u. Co. G. m. b. H. Stammk.: 20 000 M. Geschäftsf.: Fabrikt. Ernst Tiburtius, hier u. Kfm. Hans Conrad in Schöneberg. Beginn: 30. 5. 11. Vertretung: Zwei Geschäftsf. — Rauchverzehrende Sparfeuerung G. m. b. H. Stammkap.: 65 000 M. Geschäftsf.: Dr. Erdmann Graeger in Schöneberg, Dr. Hans Gerhard Jürst, hier und Dr. Ferdinand Damm in Charlottenburg. Beginn 26. 5. und 16. 6. 11. Vertretung zwei Geschäftsführer. — Laubfabrik Berlin, G. m. b. H. Stammk. 20 000 M. Geschäftsf. Fritz Archenhold in Schöneberg. Beginn 7. 6. 11. — Oscar Schulz G. m. b. H. Stammk. 20 000 M. Geschäftsf. Kfm. Ignatz Landsberg, hier. Beginn 14. 6. 11. — J. Ladyschnikow, Verlag, G. m. b. H., Charlottenburg. Stammk. 75 000 M. Geschäftsf. Verleger und Schriftsteller Bernhard Rubinstein genannt Minsk in Grunewald. Beginn 19. 6. 11. — Bloch, Frank u. Co. G. m. b. H. Stammk. 25 000 M. Geschäftsf. Kfte. Simon Frank und Hugo Bloch, hier. Beginn 13./19. 6. 11. Vertretung zwei Geschäftsf. — Kahag Kautschuk-Handelsgesellschaft m. b. H. Stammk. 20 000 M. Geschäftsf. Kfte. Ignatz Timar, hier und Max Levinneck in Gerdauen i. Ostpreussen. Beginn 2./3. u. 2./6. 11. Vertretung jeder für sich allein. — Zollikoten u. Co., Industriegesellschaft m. b. H. Stammk. 60 000 M. Geschäftsf. Direktor Louis Benjamin, hier. Beginn 22. 5. und 17. 6. 11. — Preuss' Institut Graphik G. m. b. H. Stammk. 22 000 M. Geschäftsf. Verlagsbuchhändler J. A. Preuss, hier. Beginn 23./5. u. 15. 6. 11. — Kahag Kautschuk-Handelsgesellschaft m. b. H. Stammk. 20 000 M. Geschäftsf. Kfm. Ignatz Landsberg, hier. Beginn 14. 6. 11. — J. Ladyschnikow, Verlag, G. m. b. H., Charlottenburg. Stammk. 75 000 M. Geschäftsf. Verleger und Schriftsteller Bernhard Rubinstein genannt Minsk in Grunewald. Beginn 19. 6. 11. — Bloch, Frank u. Co. G. m. b. H. Stammk. 25 000 M. Geschäftsf. Kfte. Simon Frank und Hugo Bloch, hier. Beginn 13./19. 6. 11. Vertretung zwei Geschäftsf. — Kahag Kautschuk-Handelsgesellschaft m. b. H. Stammk. 20 000 M. Geschäftsf. Kfte. Ignatz Timar, hier und Max Levinneck in Gerdauen i. Ostpreussen. Beginn 2./3. u. 2./6. 11. Vertretung jeder für sich allein. — Zollikoten u. Co., Industriegesellschaft m. b. H. Stammk. 60 000 M. Geschäftsf. Direktor Louis Benjamin, hier. Beginn 22. 5. und 17. 6. 11. — Preuss' Institut Graphik G. m. b. H. Stammk. 22 000 M. Geschäftsf. Verlagsbuchhändler J. A. Preuss, hier. Beginn 23./5. u. 15. 6. 11. — Kahag Kautschuk-Handelsgesellschaft m. b. H. Stammk. 20 000 M. Geschäftsf. Kfm. Paul Wolf in Wilmersdorf. Beginn 2./22. 6. 11.

Konkurse.

Auswärtige: Kfm. Adolf Schuchardt in Bielefeld. — Offene Handelsgesellschaft Stöcker u. Schäfer in Kassel. — Freiherger Blechwarenfabrik G. m. b. H. in Liqu. in Freiberg i. S. — Kfm. Moritz Heiser in Gelsenkirchen. — Kfm. Paul Siecke in Liegnitz. — Kfm. Hugo Rössler in München. — Kfm. Wilhelm Stübe, Inh. d. Fa. Joh. Fr. Eschricht in Swinemünde.



Arbeitsmarkt

Anzeigen-Annahme in allen Filialen der Berliner Volks-Zeitung

Insertionspreis 40 Pfennig pro Zeile, Stellen-Angebote u. Gesuche 30 Pfennig.

Männliche Personen

Jung. Bursche u. Mädchen verlangt **Kommandit**, Dresdenerstr. 55, 4 Tr.

Invalide zum Fitzschnitzerlernen sucht **Vollbehr**, Brunnenstr. 122.

Junger kräftiger Arbeitsbursche für Klempnerei gesucht. Meldungen 12—1½ Uhr. **Peters**, Huttenstr. 70.

Weibliche Personen

Geübte Photoalbumstecherin verl. **H. Kresse u. Sohn**, Oranienstr. 101/102.

Nähterin für Herrenpaletots verl. bei **Galinowski**, Fennenstr. 47, 4.

Kartonnagenarbeiterin, geübte, verlangt Waldemarstr. 18.

Bernirerin, perfect, verlangt **Lampenfabrik**, Sebastianstr. 18.

Bronceuse auf Kronen verlangt **Hansen**, Bergmannstr. 66.

Gebüte Bäckerin auf Portemonnaies findet dauernde Stellung. **Lederwarenfabrik Berlowitz**, Prinzessinnenstr. 18.

Zeitungsfrauen sofort verlangt Königstraße 56/57. *

Buchbinder-Lederarbeiter

An die Arbeiterschaft der Album-, Mappen- und Galanteriewarenindustrie!

Freitag, den 30. Juni 1911, abends 5½ Uhr, im **„Gewerkschaftshaus"**, Engelufer 15 (großer Saal)

außerordentliche Versammlung.

Tagesordnung:

„Stellungnahme zu dem Ergebnis der Verhandlungen mit den Arbeitgebern."

Die Lohnkommission.

Buchbinder, auch Lederarb., sucht Heimarb. **Croon**, Audiencestr. 78.

Schmiedchen, Berlin, Dresdenerstr. 68 **hat gr. Lager gebr. Maschinen.** *

! Neue Berl. Leder-Schärf-Anstalt ! Schnellste Lieferg. frei Haus! Billigste Preise! **Waldeck**, 8 (Kottbuserdor.)

Zuschneider auf Damentaschen verl. **Loth & Weinland**, Rittersfr. 41.

Buchbindergehilfen verlangt **Adolf Ludwig**, Friedrichstr. 16.

Albumbeschneider, welcher Coulissen schneiden und Stangen kann verlangt **F. Kresse & Sohn**, Oranienstr. 101/102.

Nieter für Damentaschen, eventuell auch Anlernen, sucht **Kranz**, Alexanderstr. 69.

Tüchtigen Schärfer auf Fourniermaschine suchen sofort **Franz Lütgen & Co.**, Ritterstraße 26.

Drechsler

Drechsler 3 Pol. bl. Wanchebergerstr. 28

Maler-Lackierer

Wagenlackierer verlangt Mauerstr. 36

Wagenlack. verl. Rode, Hoffmannstr. 27

Metallgewerbe

Kaufe Messingabfälle, Blumenstraße 51. **Riedel.** *

Gürtlerarbeiten jeder Art übernimmt **Seibt**, Gleditschstr. 24.

Treibschale, Drehbrenze 2c. verkauft billig **„H. K."** Postamt 5 lag.

Eisendreher sucht Beschäftigung. **B. H."** Postamt 112.

Rohrleger u. Klempner mit. ins. Werkz. sucht Lauberen mit Materialliet. **Restaur.**, Waisenstr. 15.

Packer, geübte, verlangt **Bronzewarenfabrik**, Gitschnerstr. 24.

Rockarbeiterinnen auf bessere Sachen verlangt **Klimant**, Bärknerstr. 5.

Zeitungsfrauen sofort verlangt Rathenowerstraße 3.

Zeitungsfrauen sofort verlangt Prenzlauer Allee 54, Ecke Danziger Straße *

Zeitungsfrauen für Tempelhof und Mariendorf sofort verlangt Kaiserin-Augustastraße 84, I.*

Geübte Zwirnerinnen bei Lohn und Akkord stellen ein **Albrecht u. Flotow**, Buttenstr. 55.

Lernende Goldpolierin gel. mit gut. Anfangslohn. **Richter & Glück**, Goldw. engros und Fabrik, Spittelmarkt 4/7.

Bildhauer

Holzbildh. m. Bank sucht Arb. in od. auß. d. Hause. **Binde**, Strelitzerst. 49

Mechaniker, älterer, erfahren in Mustern und Modellen sofort gesucht **Metallwarenfabrik Weiß & Mic**, Langenstr. 132/134.

Werkzeugmacher auf Schnitte und Stanzen verlangt **Metallwarenfabr. Weißenicz**, Langhansstr. 132/134.

Tüchtige Metalldrücker für dauernde Arbeit sofort gesucht. **Metallwarenfabrik Bleckmann, in Reppen b. Frankfurt Oder.**

Tüchtige Monteure auf Beleuchtungsgegenstände verlangt **Kronenfabrik**, Rittersfr. 11, Aufg. 6, III. *

Selbständige Werkstattklempner für Messing- u. Broncearbeit (keine Bauklempner) für dauernd gesucht **Kadow & Riese**, Tiefbendaschft. 33.

Durchaus erfahrener, zuverlässig. Kunstformer-Meister f. Monumentalbronce sof. gesucht. **Kölner Kunstgießerei, Rachenerstr., Bentele u. Kiecksch.**

Tüchtige Schwarzblech-Schlosser werden gesucht. **Kallenbach, Meyer & Franke, Metallwarenfabrik, Luckenwalde.***

Tüchtige Bauklempner finden bei hohem Lohn **dauernd Beschäftigung. Otto Felsner**, techn. Installationsgeschäft, **Johannisburg, Ostpr.** *

Tüchtige erfahrene Dreher, tüchtige selbständige Lackierer, einige zuverlässige Motoren-Monteure werden sofort bei hohem Akkordverdienst für dauernde Beschäftigung gesucht. Angaben über Alter u. bisherige Beschäftigung erwünscht. **Gebrüder Stoewer, Fabrik für Motor-Fahrzeuge, Stettin, Falkenwalder Chaussee.**

Schneider

Jg. Rockschn. f. Stell. A. K. Postamt 14

Saub. Gr.-St. m. m. Bettstelle, 15. b. 3 r

G. H. m. m. Kabenbach, Fürbringerstr. 11

J. Schn. w. f. b. Kund. Mstr. a. Röcke einarb. **Hal-enbeck**, Linienstr. 54

Westenschneiderei verk. sof. w. and. Unt. Postamt 78 **„Grätzer 250".**

Zahle **Maßtuchlumpen** höchste Preise. **Brücher**, Strausbergerstr. 39

Schneiderin sucht, all. u. neu, gr. Ausw., bill. **Hinzmann**, Schmidstr. 47.*

Stoffe

gesetzte, Coupons, Damentuche, jetzt bes deutend unter Preis, Mtr. 2,— u. 3,— **Tuchlager Gesellschaft m. b. H.,* Gertraudtenstr. 20-21** bis-à-vis d. Petrikirche

J. Schn. a. Kund. Arb. Grahl, Dresdst. 60

Rockschn. a. H. Gumpenl. Bettstelle 15, b. 3 r.

Tücht. Rockschn., Weddicke, Seydelst. 30, p. 4

Rock- Westenschn. a. H. Brandenburgst. 52

Schrd.-Ges. bl. Esmarchst. 2, Stll. 1 Tr.

Schn. d. fl. M. näht, Hochmeisterst. 15, p. 4

Schn. verl. Wittichen, Rathenowerst. 41, 3

Bes. a. Maß Grochowski, Rhinowerst. 1, 3

Bügler, 48 L., Weberstr. 53, 1 Tr.

Ges. Knab. Pol. Lohn, Rüdersdorferst. 3

Wichtig für Frauen, Töchter und Schneiderinnen

Ein neuer

Zuschneide-Frei-Kursus

beginnt am Montag, dem 3. Juli 1911.

Auch kann der Eintritt bis auf weiteres täglich erfolgen.

Dauer des Frei-Kursus je nach Vorkenntnissen 1—6 Monate.

Der Lehrplan umfaßt das **akad. Schnittzeichnen und praktische Zuschneiden** aller erdenklichen Damen-, Mädchen- und Kinder-Garderoben von den einfachsten Modellen bis zu den elegantesten Besitzer und Pariser Modellen. — Jede Dame arbeitet für sich selbst oder für den Bedarf ihrer Familie.

Der Unterricht ist völlig unentgeltlich und wird durch tüchtige erfahrene Fachlehrerinnen erteilt, und zwar **vormittags von 9—11 Uhr, nachmittags von 2–4 und 5–7 Uhr, abends 8–9½ Uhr.**

Kurse, Tage und Stunden des Unterrichts kann sich jede Dame selbst wählen. Anzuschaffen sind nur die Lehrutensilien.

Anmeldekarten sind kostenlos von morgens 8 Uhr bis abends 8½ Uhr (auch Sonntags) bei der Vorsteherin zu haben.

Berliner Zuschneide-Akademie

Fachschule europäischer Damenmoden.

Dir. Krämer, Berlin, Oranienburger Str. 92, direkt am Hackeschen Markt, Nähe Bahnhof Börse u. Zirkus Busch.

Warnung! vor unlauteren minderwertigen Nachahmern, welche unsere Inserate und Drucksachen kopieren, um das Publikum zu täuschen und irrezuführen.

Wichtig für Töchter, Hausfrauen u. Schneiderinnen!

Eintrittszeit bis auf weiteres tägl.

beginnt am Montag, den 3. Juli 1911.

Anmeldekarten kostenlos

von 8 Uhr morgens bis 9 Uhr abends (auch Sonntags) zu haben.

Zuschneide-Akademie Direktor Abraham

nur Grosse Frankfurter Strasse No. 115, an der Andreasstrasse.

Paletot-, Ulster- u. Saccoschneider verlangen bei hohen Löhnen und dauernde Beschäftigung **Müller & Leopold,** Alexanderstr. 39/40.

Schn. a. B. bl. Lauffischerstr. 45, v. ptr.

Ges. Jpp. Lehmann Oudenarderst. 4, p. p

Tücht. Reparaturschn. Eichendorffstr. 15, Vd.

T. Rockschn. u. Garnetzieh. Glasserstr. 6, p. 1

Stepp. Her.-Konf. Fuchs, Schwedterstr. 13

Bügl. b. Lohn. Perry, Vand. bergerstr. 86

Rockschnd. a. Kund. Arb. v. Bartels 6r. 7, 2

Saub. Handnäh. Tanz, Templinerstr. 5

Rund.-Sch. b. all. m. v. Lange str. 32, p. ptr

Schneider, Reparatur, bill. verl. Frankfurterst. 27

Jung. Rockschn. v. Stallschreiberstr. 6, v. 3

Jg. Schn. a. H. v. Schult, Sebastianstr. 3, 3

Stepper u. Bügler auf leichte Lieferungsmäntel verlangt **Reimer**, Ramlerstr. 36.*

Gesellen auf Poströcke. **Plaume**, Simeonstr. 9.

Tagschneider verlangt **Unger**, Kochstr. 38 II.

Jünger Schneider, b. alles macht, verl. **Juhr**, Mariannenstr. 52 ptr.

Saub. Stepper b. Lohn verlangt **Wasserlauf**, Meyerbeerstr. 7.

Nur saub. Bügler, I. Kraft, Herrenkonfekt. sow. verl. Linienstr. 244 II.

Zuschneider auf Ballsachen. **Neue Königstr. 30.**

Jung. Mann a. Damensachen, d. all. macht, bl. Barmarkt, Lippehnerstr. 16.

Gesellen u. g. Lagerarbeiter Stück, b. **Rosin**, Wexstr. 16 Hof II.

Tücht. jung. Rockschnd. z. Aushilfe verl. Sebastianstr. 35, Hof 1 r.

Tagschnd., b. auch Großst. w., verl. Rixdorf, Schillerpromenade 42, 2.

Schneider a. Poströcke a. Hause v. **Sippl**, Lübeckerstr. 12.

Tücht. jungen Herrenschneider verl. **Schulze**, Puttlerstr. 22.

Jung. Reparaturschneider verlangt **Schünemann**, Beusselstr. 78. Lud.

Schneidergel. auf Paletots u. Woche verl. **Barabas**, Petersburgerstr. 34

Tücht. Bügler a. Herrenkonfektion, 48 Lohn, Weberstr. 53, 1 Tr.

Tücht. Rockschnd. f. leichte Maßsachen Elisabethstr. 50b, v. 4 links.

Reparaturschneider verl. **Hilbig, Schöneberg**, Tempelhoferstr. 3.

Bügler auf Costüme, der auch steppt, **Hermsdorf**, Göthestr. 67, II.

Guten Rockschneider, der hand. arb. verl. **Lippelt**, Eichendorffstr. 7, III

Civil- und Militärschneider verlangt **Böhlerstraße 8, im Laden.**

Schneidergel. auf Maßarbeit **Reimann**, Kastanien-Allee 31.

Tücht. Sacco- u. Paletotschn. verl. **Berkowitz**, Passauerstr. 15, Charlb.

Kommandantenstr. 67 wird ein g **Rockschneider** auß. Hause verlangt.

Hosenschn. a. d. H. v. **Greifenberg**, Wilmersdorf, Hildegardstr. 19, Laden

Sacco-Schneider verlangt **A. Kopriva**, Pflugstr. 5, Stll. I.

Tücht. Schneider für laubere Maßarb. verl. **Schaa**, Gustav Müllerstr. 3.

Gut. Hosenschneider a. H. verl. **Mattner**, Tilsiter Str. 85, I.

Tücht. Schneidergeselle nach Ruhrth. verl. Zu melden bei **O. Jacobs, Rixdorf**, Berastr. 9, v. 4, Abds. 8—9.

Herrenschneider auf Damensachen verlangt **Löwy**, Bülowstr. 89.

Schneider auf Jacken außer dem Hause verlangt **Rump**, Grunewaldstr. 44.

Damenschneider f. engl. Kostüme verlangt **Trakatsch**, Potsdamerstr. 21 a.

Tücht. Herrenschneider verlangt **Drossel, Gr.-Lichterfelde**, Hohenstraße 1.

Hosenbügler, erste Kraft, auf trefflichen Lohn, 20—25 Pf. Stücklohn. **Borowsky**, Weberstr. 34.

Tüchtiger Westenschneider dauernd verlangt **Marquardt u. Notlug**, Kantstr. 29.

Schneider auf Paletots u. Pyjacks, 1—12, große Posten, dauernde Beschäftigung. **Fei u. Noack**, Warschauer Str. 39/40.

Tücht. Schneidergel., d. Alles macht, verl. **Paul Busch, Weißensee**, Lehderstr. 1, Laden.

Schneider auf prima Lagerhosen gesucht. Meld. 9—11 möglichst mit Probearbeit. **Paul Unger u. Co.**, Neue Friedrichstr. 37.

Tüchtige Zuschneider verlangen **Max Davidsohn & Co.**, Königstr. 33

Jüng. tücht. Schneidergesellen stellt sofort ein **Gust. Klipping, Schneidermstr., Teltow-Berlin, Lindenstr. 17.** *

Westenbügler auf gute Stoffwesten im Hause verlangen **Bender & Gattmann, G. m. b. H.,** Spandauer Str. 59/61, Eingang Mittelbau.

Tüchtigen Bügler d. a. steppen kann, auf feine Damenkonfektion verlangt **Grünfeld, Markgrafenstr. 22/23.**

Zuschneider für mittleres Maßgeschäft zum 1. 9. event. früher gesucht. Off. mit Gehaltsangabe unt. **B. H. 50 Postamt 48.**

Zuschneider!

Für ein **Herrengarderoben-Maßgeschäft** in **Eberswalde**, nur Fachmann, jüngere Kraft per 1. Juli ev. auch per später gesucht. Auskunft ert. tit. Donnerstag und Freitag Vormittag bis 12 Uhr **Carl Zweig**, Neuer Markt 13/15.

Schuhmacher

Besohlanstalt, flotte, verkauft **Kottbuserstr. 18, Lederhandlung.**

Besohlanstalt sofort billig zu verkaufen Heinersdorferstr. 22.

Gutgehende Besohlanst. krankheitsh. Lilia zu verk. Kronprinzenstr. 31.

Besohlanstalt, 15 Jahre bestehend, verkauft sofort billig krankheitshalber Wollineckstraße 32.

Manschetten und Plissche Nähmaschinen sowie **Einfassmaschinen** liefert für Schäftefabriken **C. Entsberger,** Treptowerstr. 76.*

Schuhmacher verl. Prinzessinnenstr. 27
Jungen Schuhm verl. Gneisenaustr. 115
Schuhm. verl. Auguststr. 59, Wirm.
Schuhm., Sohl., Abs., v. Mantelfuttstr. 80
Schuhm., S.-A., Schöneberg, Maxstr. 9
Schuhm., Sohl., Fl., Emdenerstr. 39, Laden
Fl. Lederstepp. vl. sof. Nixdorf, Kopfst. 37, I
Schuhm. a. Sohl. verl. Putbuserstr. 40
Schuhm. auf Sohlen Kastanienallee 20
Schuhmacherael. vrl. Georgenkirchst. 1a
Vorrichterinnen bl. Stralauer Pl. 18 19
Jg. Schhm. a. Shl. u. Abs. b. Tilsiter Str 27
Tücht. **Schuhm.** auf Sohl. u. Fleck. verl. **Galt,** Schöneberg, Hauptstr. 71.

Zuschneider auf Filzschuhen verlgt **Schuhfabrik Jacobs,** Kraustraße 52.

Junger Schuhmacher wird verlgt. **Friedenau,** Sieglindestr. 4.

Tücht. Juschn. verl. **Schaack & Co.,** Filz- u. Lederschuhfabr., Mühlstr. 4.

Borrichter f. feine Maßarbeit verlangt **G. Geissler,** Gitschinerstr. 89.

Jung. Schuhm., S. u. Fl., verl. Wilmersdorf, Badelsbergerstr. 13.

Glätter, welcher auch zwicken kann, verlangt **Rene Königstraße 11.**

Zwicker auf Lack, welcher 6 Dtz. zwickt, verl. **Schuhfabrik,** Frankfurter Chaussee 28.

Geübte Stepperin verlangt **Werner,** Schuhfabrik, Skalitzerstr. 100.

Stepperinnen für Kamelhaar in u. außer dem Hause verlangt **Filzschuhfabrik,** Andreasstr. 40

Schuhmachergesellen auf Sohlen sucht **Fröhlich, Cranienburg,** Breitestr. 4.

Lederstepperin außer dem Hause verlangen **Sally Rosenberg & Robert Rötschke,** Dircksenstraße 47.

Ein tüchtiger Schuhmacher für Ballschuh-Reparaturen sowie **eine perfekte Büglerin** sofort verlangt. **Emil Pinner Nachf.,** Mech. Schuhfabrik, Rungestr 22/24.

Tischler

Tischlereieinrichtung kauft Amt 4,7275.*
Hobelbank verk. Rödel, Brebowstr. 13
Tischl., Koch- u. Speisen., Ausstr., Maß-Art. Off. u. **Kasse No. 250** Postk. 34

Hobelbänke, Schraubböcke, -zwingen, Knechte, Spottbill. **Otto,** Ballsdorferstr. 77.

Tücht. Tischler wünscht Stellung als Stütze des Chefs. Offerten unt. **A. B. 432** Postamt 98.

Hobelbänke, Schraubböcke, Zwingen, Knechte billig. **Stellmann, Mariannenstr. 32.***

Bandsägen,
fräsen, Hobelmaschine, Kreissägen, Dreipreßlagen, Schleifmaschine, Bohrmaschinen billig. Potsdamerstraße 82.*

1–2 tüchtige Bautischler für eine sehr erweiterungsf. Gemeinschaftstischlerei mit vollst. Maschinenbetr. mit Kap. 1000 gesucht. Offerten u. Lagerkeratz 295 Postamt 2.

Gebr. Abrichtmaschine, 60 cm br. mit Kehlvorrichtung, **Langlochbohrmaschine** sofort Kasse zu kaufen gesucht. **Pianofabrik Kielnberg,** Gubenerstr. 40. Telephon. Angebote.

Beziehe bl. Pianofabr., Joachimstr. 11
Nastenm. bl. Frit. Kubla Wattstr. 17/18
Kund.-Tischler verl. Stegligerstr. 7
Tischler a. Kundenarb. Stegligerstr. 32
J. Tischl. a. Ladeneinr. Schlimmannstr. 37
Tüchtig. Tischler verl. Stephanstr. 45
Bautischler verlangt Zimmerstr. 47
Tischl. a. Kundenarb. Urbanstr. 64
Tischler auf Kundenarb. Luisenstr. 36.
J. Arb. verl. Tischl., Alte Jakobstr. 10
Tücht. Tischl. a. g. pol. Fahrstuhl-Kab. **Thierbach,** Mariannenstr. 31/32

Polierer verlangt **Jaschinsky,** Pianofabrik, Bouchéstr. 37.

Umbaumacher verlangt Pianofabrik **Jaschinsky,** Bouchéstr. 37.

Tischler verlangt **Wölter,** Tempelhof, Provinzstr. 50.

Geselle auf Stammbett u. Zeichnung. **Probst,** Urbanstr. 162.

Gesellen auf Ladeneinrichtungen verlangt **Jahnke,** Fruchtstr. 63.

Tüchtigen Umleimer u. Verleimer verlangt **Lulig,** Fruchtstr. 38.

Tüchtigen Hobelbänker verlangt Blumenthalstraße 38.

Tischler a. weiße Arbeit verlangt **Gerecke,** Wasserstraße 14.

Tischler auf Kundenarbeit verlangt **Heyden,** Alte Jakobstr. 108 7—8.

1 Fraiser verlangt dauernd **H. Knaake,** Palisadenstr. 78.

Tüchtige Umleimer verlangt **Nieber,** Heidelbergerstr. 75.

Gef. a. Schränke u. Bettstellen verl. **Salzmann,** Friedenstr. 93.

Tischler a. bessere Grammophonkästen. H. Heermann, Lichtenberg, Wilhelmstr. 21.

Geübter Bandsägenarbeiter auf Mahagoni, bei hohem Lohn verl. **Rittersir. 40.**

Tücht. **Umleimer, Frontenmacher, Zusammensetzer** verl. **Rekewitz,** Görlitzer Ufer 22/23.

Jalousiearbeiter,
tüchtigen, nur geübten für Reparaturen, verlangt **Paul Otto, Schönhauser Allee 32.**

Kistenfabrik sucht
Zuschneider
(Pendelsäge), derselbe muß schon auf Kisten geschnitten hab. Meld. u. **E. M. 1431** Exp. d. Ztg., Prinzenstr. 41.*

Bautischler und Maschinenarb., morgenanfangt. verl. **Engelmann,** Nixdorf, Fontanestr. 23.

Tüchtiger
Fertigpolierer
sofort verlangt **Pianofabrik, Pantow,** Uckermarkstr. 176.*

Jüngerer ausgelernter **Tischler auf kleine Luxusmöbel** verlangt **Richard Weise,** Stahlindustrie, **Weißensee-Berlin.**

Wegen Streik oder Lohndifferenzen sind gesperrt:
Parkettbodengeschäft **Kamptmacher,** Spittelmarkt 15/16.
Bautischler **Bendix, Paarstr.** 1.
Berliner Parkettfabrik, mech. r. Jnh. **Ruslack.**
Glasmer.
Rotenfelde.
Zimmerleute i. Fa. **Schlesinger.**
Butterweich.
Tischler.
Mob. **Berufsverein der Berliner Parkettgeschäfte,** Thomasstraße 18.
Trebesius u. Knappe, Köpenickerstraße 126.
Märkische Holzwarenindustrie (Lehmann), Blumenstr. 81.
Wagner, Marktstraße 52.
Reichelt, Frankfurter 39.
Brunisch (Grünau), Grüner Weg 28.
Zimmerleute und **Tischler** gesucht. Grüner Weg 28.
Bautischlerei Gebr. Faul, Monumentenstraße 23 und Hagelbergerstraße 4.

Bautischlerei Engelmann, Nixdorf, Fontanestr. 3.
Jalousie-Fabrik **Heinrich Freele,** Berlin-Nieder-Schönhausen.
Pianof.-Lehrl. **Spätje,** Potsdamerstr. 29 und **Spätje** in Gera.
Sämtliche Betriebe der Holzindustrie in **Hamburg, Forst** und **Bremen.**
Das Berliner Arbeitsnachweis-Vermittelungsbureau des gelben „Bauhandwerkerschutzverbandes".
Die **Ortsverwaltung Berlin des Deutschen Holzarbeiterverbandes.**

Zigarrenmacher.
Carl Roland, Kottbuserstr. 4.
Sum. Stückbl. M. 1,60
dto. Vollbl. „ 3,20
Bester Lose pro . . . M. 1,10
1908er Märker . . . „ 0,90

Zigarrenm. Ausb. Rade. 3 ausfrierstr. 42
Pfeifenmacher verlgt. **A. Schulz,** Friedenstr. 49. 2 Treppen. 4 Tr.

Zimmerleute
Zimmermann auf Scharwerk verl. **Ibscher,** Reichenberger Str. 140.

Gesuchte Stellen
Gebildete Dame, Gutsbesitzerstochter, 30 Jahre, in allen Zweigen des Haushaltes, ebenso feine Küche, erfahren, auch Sprach- und Kontorkenntnisse, sucht passenden Wirkungskreis. Gefl. Offerten Fräulein **Lamprecht, Berlin, Dessauerstr. 15,** erbeten.

Anzeigen-Annahme in allen Filialen der Berliner Volks-Zeitung

Kleine Anzeigen

Das Wort kostet 6 Pfennig, jedes fettgedruckte Wort 15 Pfennig.

Unterricht

Handelsschule
Gesundbrunnen, Inhaber Kossak, Badstraße 67, III. 6588. Neue Vollkurse beginnen 4. Juli. Einzelunterricht jederzeit.

Fahrschulführer-,
Zentralheizung-Lehranstalt. Immel, Kottbuserdamm 24.*

Technisches

Patentanwalt
„Wessel". Gitschinerstraße 94a.*

Patentanwalt
Müller. Gitschinerstraße 81.*

Patenterwirkung
Patentanwalt Kuhn, Diplom-Ingenieur, 106a Gitschinerstraße. Amt 4 5140.*

Vermischte Anzeigen

„Selbstschutz",
Rechts-Detektiv-Auskunftei, In-, Ausland, Nixdorf, Münchenerstraße 49. Eingang Florstraße. Telephon 704. Rechtsauskünfte durch erfahrenen Juristen von 9.50 Mark.*

Rechtsauskunftei!
Wühlhasen, Winkelstraße 27. Größte langjährige Erfolge. Strafsachen, Gnadengesuche, Testamente, Konzessionen, Verträge. Auch Sonntags!*

Steuerberufung
Militär-, Polizei-, Konzessionssachen, Zahlungsbefehle, Zivil-Strafprozesse, Verträge, Testamente, Gnadengesuche, gewissenhaft. Uniersitzt. 206, Hof I.*

Darlehen
vergibt Selbstgeber diskret. Tiehe, Memelerstraße 40. Ratenrückzahlung.

Geld
verborgt Privatier an reelle Leute, 5%, Ratenrückzahlung 3 Jahre. „Kreeter" Postlagernd Berlin 47.*

Waschanstalt
Richard Friedenow, Köpenick. Grünauerstraße 51, liefert chlorfreie, im Freien getrocknete Wäsche. Besitze 15, Laken, Leibwäsche, 4 Handtücher 10 Pfennig. Abholung und Lieferung Montags.

!Krawatten!
Lehrdamen sofort verlangt. Höchster Wochenverdienst. Greifswalderstraße 198.

Aufarbeiten
von Sofas, Matratzen äußerst billig. Rade, Müllerstraße 156b, Fuchsgebäude.

10 000
Reklamezettel 3.00. — Buchdruckerei **Prinzenstraße 97.**

Portierfrau
sofort. Straße 16b Nr. 18.

Schweißfuß-
behandlung erfolgreich, ohne Gesundheitsschädl., mit „Sudorin", Flasche 1 Mark. Drogerie Kurt Artelt, Nixdorf, Reuterstraße 43.*

Nieren-
und Blasenleidende trinken echten **Birkenblättertee,** Paket 50, 3 Pakete 1,25. Medicinaldrogerie Artelt, Nixdorf, Reuterstraße 43.*

Heirats-Gesuche

Heirat
wünscht Schneider, 28 (Fehler), mit anständigem Mädchen, klein. Offerten „E. S. 83" Postamt 34.

Heirat.
Schuhmacher, 31, selbständig, sucht Mädchen zwecks Heirat. „Zukunft" Postamt 41.

Verkäufe

Hermannplatz.
6. Pfandleihhaus. Extra billiger Bettenverkauf. Wäschewerkauf. Gardinenverkauf. Herrengarderobe. Goldsachen. Wanduhren.*

Steppdecken,
spottbillig, Fabrik, Große Frankfurterstraße 50/51.*

Morgenzug 58a
im Leihhaus kaufen Sie enorm billig alles: von Kavalieren getragene Jackettanzüge, Rockanzüge, Paletots, größtenteils auf Seide, 9—18 Mark. Gelegenheitskäufe in Damenjacketts, Kostümen, Kleidern. Gelegenheitskäufe in Uhren, Ketten, Ringen, Wäsche, Betten, enorm billig. Morgenzug 58a.*

Hemdentuche,
Bezüge, Laken, Inletts, Stickereien besonders preiswert. Langen u. Co., Lindenstraße 58, I (nahe Dönhoffsplatz).*

Linoleum,
Linoleumläufer, Kokosläufer, Tapeten, Borten, Gelegenheitsposten, spottbillig. Kirsten, Schützenstraße 6 a.*

Tischdecken
(reich gestickt), Viktoriatuch 1,85 bis 10 Mark, Velvetplüsch 4,85 bis 5,65, echt Mohairplüsch 6,75 bis 36. Teppichhaus Emil Lefèvre, Cranienstraße 158.*

Teppiche,
Farbenfehler, Gelegenheitskauf, Fabriklager Mauerstraße, Große Frankfurterstraße 5, Flureingang. Abonnenten sechs Prozent, Sonntags geöffnet.*

Gardinenhaus,
Große Frankfurter Straße 9, Flureingang.*

Steppdecken,
billigst, Fabrik, Große Frankfurter Straße 9, Flureingang.*

1 Monat
vom 8. Juli bis 7. August für Einzelverkauf ganz geschlossen. Bis **7. Juli**
verkaufe Vorrat Herrenanzüge statt 21—52 Mark für 13—33 Mark. Jünglingsanzüge bis 45 Mark, jetzt 9—12 —15—22—28 Mark, Norfolkfalten-Anzüge, Preisläge bis 48 Mark (echt englische Schneiderarbeit) von 6,50 bis 20 Mark. Knabenanzüge, Paletots, preislage 5 bis 38 Mark, jetzt 3½ bis 20 Mark, Wettercapes, alle Größen, spottbillig. Waschanzüge in sowie Hausse. Teilweise für ½ des Preises. Allerbeste Kieler Waschmädchenkleider bedeutend unter Preis. Fabrik Georg Meyer, Neue Friedrichstraße 4, vorn 1, zwischen Alexanderplatz — Jannowitzbrücke. Elektrische 28, 29, 30, 76, 78, 79, 92.*

Sportjaquet.
Gebrückt und Wäsche, alles gebraucht, Wurstseite 90 Zentimeter, Zimmerstraße 92/93, Hof links III. Aller.

Jackettanzug,
tadellos, grau, mittelgroß, schlank, Rockanzug, starke große Figur, schwarz, à 20 Mark. Porkstraße 54, 4. Aufgang III.

Neues
Damenkostüm, schick, nicht abgeholt, billig. Schloß, Schwedterstraße 5.

Piano,
hochelegant, preiswert. Herdam, Zeughofstraße 19.

Tafel-Klavier
verkauft für nur 50 Mark Wilhelm Wenzel, Waldschauerstraße 58, Hofpianofortefabrik.

Pianos,
sehr wenig gebraucht, billig zu verkaufen in der Fabrik Alexanderstraße 22.*

!! Pianos !!
150,00, 200,00 (Teilzahlung, Miete), direkt beim Klaviermacher. Scherer, Ghaussestraße 105.*

! Pianos !
gebraucht, neue billigst! (Allergünstigste Zahlweise.) „Hansen", Büchsenlaß 2.

Kleine
Singermähmaschine, Flugbauer verkauft billig Baum, Hoddenfeldstraße 12, Hof 3 Treppen.

Nähmaschine,
tadellos, 25,00, zweiflammiger Gasbügelapparat, Lampe, Plätteisen 10,00. Greulich, Nixdorf, Leinestr. 4.

Herrenfahrrad,
guterhalten, verkauft Weber, Bogbagen, Grossenerstraße 17, IV. Nur abends nach 6.

Singermaschine
15,00, tadellos, Reichardt, Landsbergerstraße 12.*

Nähmaschine,
Spielhose und Blumentisch verkauft billig Howe, Waldemarstraße 40.

Zwei
Markisen, fast neu, 2,35 Meter lang, 1 Meter breit, billig. Nierew, Mittenwalderstraße 4.

Herrenfahrrad,
Damenfahrrad, schönes, modernes, 35,00. Gr. Frankfurterstraße 14, Hof Keller.

Herrenfahrrad,
Damenfahrrad, Freilaufrad, modern, billig. Brandt, Große Frankfurterstraße 121, Seitenflügel.

Fahrräder,
erstklassige, Teilzahlungen. Spezialräder 45,00 Barzahlung. Invalidenstraße 20, Wilhelmshavener Straße 73 Eckhaus Turmstraße).

Fahrräder,
Teilzahlungen, billigste Preise. Lotzringerstraße 40. Filialen: Steglitz, Schloßstraße 116, Wilmersdorf, Uhlandstraße 100.*

Fahrräder.
Tandems, Jugend- und Damenräder, nachweislich allergrößte Auswahl und allerbilligste Bezugsquelle für jedermann. Gebrauchte 10,— bis 30,—, neue 35,— Mark an. Hola, Blumenstraße 36 B.

Geschäftsdreirad
mit Kasten preiswert zu verkaufen. Siebert, Stephanstraße 66.

Herrenfahrrad
und ein Zweisitzerportwagen billig Buttmannstraße 7, Restauration.

Fahrrad,
neues, paarmal benutzt, verkauft billig Michel, Mantcuffelstraße 1, Laden.

Kinderwagen,
gebraucht, Andreasstraße 53.*

Sportliegewagen,
Verdeck, 11,00. Müller, Ackerstr. 79.

Kinderbadewanne,
große, Sportwagen, Gummiräder, große Kinderbettstelle, Trahl, verkauft Willgeroth, Schneberg, Apostel-Paulus-Straße 35, II.

Kinderwagen,
weiß, wenig gebraucht, preiswert zu verkaufen. Nojacka, Nixdorf, Pflügerstraße 77.

Verdecksportwagen,
hellgrau, gepolstert, Gummiräder, verstellbar, verkauft billigst Tieh, Prenzlauer Allee 212.

Kinderwagen,
neu, auf Gummi, verkauft Linke, Weidenweg 76, Seitenflügel II.

! Ladeneinrichtung !
jeder Art, alt, neu billigst. Elsasserstraße 6.

Damenbüsten
komplette Schneiderei-Einrichtungen spottbillig. Weinbergsweg 7.

Schneiderpuppen!
Büsten! Neue, gebrauchte. Elsasserstraße 6.

Juschneidetisch,
fast neu, groß, mit 8 Schubkästen, Plüschsofa und Stühle, Trumeau, Vertikow, Tisch, Schreibtisch, Smyrnateppich 4×4 Meter wegen Umzug billig bei Hoffmann, Lützowstraße 55.

Drehrollen,
Teschke, Maßmannstraße 2. Lehrlingsfähige Spezialfabrik Groß-Berlins! Betrieb! Kraftbetrieb! Gebrauchte 75,00 an. Ladeneinrichtung, Milchutensilien, Zentrifugen usw.

Drehbänke,
Bohrmaschinen, Amboße, Schraubstöcke, Kaltsägen, Schleifböcke, Lötgebläse, Feldschmiede, Transmissionen, Treibriemen, Riemenscheiben, Abkantmaschinen, Balancers, Sicken, Rundmaschinen, Tafel, Hebelscheren, Werkbänke, Werkzeuge aller Art. Alles wenig gebraucht, gut erhalten, sehr billig. Freudenheim, Viehmannstr. 19.*

Konfektionsöbsten!
Schneiderplatten! Ladeneinrichtungen spottbillig. Rohsland, Brunnenstraße 155.

Buchbinder-
Einrichtung, complett, billig zu verkaufen. Freudenheim, Viehmannstraße 19.

Eisenschaukasten,
billigste Bezugsquelle Danielowski, Alexandrinenstraße 48.*

Eisspind
billig. Radke, Nixdorf, Mahlowerstraße 11.

Zeichenplatte,
2,40×1,10, 8 Mark. Portier, Anhaltstraße 11.

Holzdrehbank,
Hoffmannsche, 3 Fuß, billig verkäuflich Am Friedrichsbahn 25.

Herrenbüste,
48 Ohw., fast neu, billig. Weber, Oranienstraße 110.

Wäschemangel
verkauft billig Hinterhein, Wilhelm-Stolze-Straße 16, Quergebäude, 4 Tr.

Schirmreparatur!
Reichhaltiges Schirmlager! Spazierstöcke! Reparaturen sofort. Reelle! Alte Jakobstraße 57/59.*

Chaiselongue,
guterhalten, Sommerpaletot, tadellos, weiblicher feinere Figur, billigst. Krüger, Mirbachstraße 16, III.

Beschläge,
antik, für Kommoden verkäuflich (Händler verbeten). Kölnischestr. 6, III.

Terrarium,
größeres, Nickel, zimmergroß, halber verkauft billig Neumann, Bergstr. 17.

Hechtbauer
billig Köpenickerstraße 170, Hof III, Müller.

Tiermarkt

Rottelchen
für Liebhaber, laut singend, 10,00 Mark. Becker, Wrangelstraße 92.

Möbel

Hochherrschaftliche
Wohnungseinrichtung, mehrere wundervolle Speisezimmer, hochelegante Herrenzimmer, entzückende Schlafzimmer, prachtvolle Salons, Fremdenzimmer, elegante Küchen, Lederlaubsäle, Klubsessel, echte Teppiche, Dekorationen, vieles mehr, sehr billig. Verpackung, Transport frei. Hutschnecker, Marburgerstraße 9 (Zoologischer Garten).

Kontormöbel,
billigste Bezugsquelle Danielowski, Alexandrinenstraße 48.*

Möbel
billiger wie überall. Stallschreiberstraße 57. Verkauf im Fabrikgebäude. Zahlungserleichterung.

Pancelbett,
150 Zentimeter, 7,50, Servierstisch, Salontischchen, Nauchtisch, Barthel, Schinkelstraße 25, III.

Bettstelle,
Matratze, Kommode billig. Schelske, Andreasstraße 20.

Gebrauchtes
Kleiderspind, Ausziehtisch, Bettstelle mit Matratze fast Schick, Krautstraße 2, neuen Tag.

Schreibtischpult
und ein Mahagoni-Sofatisch ist billig zu verkaufen Grimmstraße 5, Keller.

Möbelkatalog!
gratis sendet auf Wunsch M. Hirschowitz, Skalitzerstraße 25, an der Hochbahn!

Gelegenheit.
Wirtschaft, komplett, 650. Händler verbeten. Steffen, Nixdorf, Friedelstraße 44.

Sofa,
nur 8 Mark verkauft Jblow, Linienstraße 109, Hof I.

Holzbett,
gutes, mit Matratze, Keilkissen billig verkäuflich. Papst, Heiligegeiststr. 35.

Kleiderspind,
große Bettstelle, Matratze, Sofatisch, Handkoffer verkauft Heinrich, Grünauerstraße 6.

Sofatisch,
alt, kleines Grammophon verkauft billig Reimann, Strausbergerstr. 18.

Schreibtisch,
Eiche, für jeden Preis zu verkaufen. Schlacht, Goltzstraße 40.

Damenschreibtisch
und Plüschgarnitur verkauft Honkel, Alexanderufer 3.

Garnitur,
olin, gut erhalten, preiswert. Waldemarstraße 33, Eisenbläter.

Grundstücke

Kleine Landparzelle,
Kolonie Petersbogen (Ostbahn), billig zu verkaufen. Auskunft von 4 Uhr nachmittags A. Wröblewski, Kreuzstraße 9, I.

Landhaus
bei Kremmen mit Stallung, Garten, Acker, Preis 25,00 Mark. Tilch, Voigtstraße 43.

Gartengrundstück
mit vollem Schankbetrieb im Vorort Berlins ist wegen Ueberbürdung billig zu verkaufen, eventuell zu verpachten. Gefl. Offerten unter **Gartenlokal 1000** Postamt 67.
Zu erfragen F. Möhring, Borbagen-Rummelsburg, Neue Bahnhofstr. 35.

Geschäfts-Verkäufe

Restaurant,
solides Geschäft, Borgarten, Hauptverkehrsstraße, Jahlstelle, große Brauereibille, auch für Anfänger geeignet. Näheres Roth, Selterswasserfabrik Skalitzerstraße 53.

Schönes
Gefloral, dreimal Wochenmarkt, wegen anderen Unternehmens sofort billig zu verkaufen. Auskunft Joap, Verdorf, Berlinerstraße 85. Telephon Nixdorf, 1432.

Restauration
sofort krankheitshalber. 35 Halbe bis 40, Miete 1400, Goldgrube. „A. H." Postamt 112.

Restaurant,
sichere Existenz, gegen kleine Anzahlung billig zu verkaufen Nixdorf, Kopfstraße 8. Näheres daselbst.

Zigarrengeschäft,
Laufgegend, guter Umsatz, preiswert sofort verkäuflich. Kastanienallee 12.

25 Jahre
bestehende Zichlerei mit feinster Kundschaft zu verkaufen. „R. S. 100" Postamt 29.

Gas-, Wasser-,
Heizungsgeschäft im östlichen Vorort mit behördlichen Arbeiten wegen Krankheit zu verkaufen. 16—20 Arbeiter durchschnittlich. Offerten unter „P. G. 60" Postamt 17.

Papiergeschäft,
verbunden mit Zigarren, sucht Leden und Wohnung in Nixdorf. „G. P." Hauptpost Nixdorf.

Plättanstalt
mit Maschine verkäuflich. Einnahme 70 bis 100 Mark wöchentlich. Näheres Gräfestraße 10, Bäckerei.

Verkaufe
Obst-, Gemüse- und Gefrägeleschäft. Wöchentlicher Umsatz 750 Mark. Zu erfragen Sonntag, Dienstag und Donnerstag. Groß-Lichterfelde-Ost, Junafernstieg 3, Möbelgeschäft.

Gutgehendes
kleines Kolonialwarengeschäft, billige Miete, zu verkaufen. Alte Jakobstraße 118.

Goldgruben
vor. Geschäften aller Art stehen zum Verkauf. Vermittlung für Käufer kostenlos. Rudolf Antonie, Gleimstraße 59. (Telephon.)

Kaufgesuche

Maschinen
aller Art, als Drehbänke, Bohrmaschinen, ganze Einrichtungen von Schmieden, Schlossern, Klempnern, Blechnereien kaufe stets gegen Kasse. Freudenheim, Viehmannstraße 19.*

Zahnschiffe,
Zahn bis 70 Pfennig. Goldsachen, Pfandscheine höchstzahlend. Kohn, Neue Königstraße 76.*

Ausrangierte
Herrenanzüge kauft höchstzahlender. Dubl, Weberstr. 20. Komme überall.*

Goldschmelzerei
Silberschmelzerei — Platinaabfälle Zahngebisse Quecksilber, Bankschlüssel, sämtliche Metalle höchstzahlend. „Rieper", Köpenickerstraße 20a (gegenüber Mantenffelstraße).

Gebisse
in Kaufschuk und Gold, pro Zahn bis 50 Pfennig, und Platin Gramm 3.20, zahlt Blumenreich, Brunnenstraße 196. Rosenthaler Tor.*

Maschinen
für die Metall-, Papier- und chemische Industrie kauft Kasse Maschinenhandlung Korn, Schillingstr. 13.*

Staniolpapier,
Metallabfälle, Zinn höchstzahlend, Zahn, Jablonskistraße 11.

Reiskorb,
gut erhalten, zu kaufen gesucht. Mit Preisangabe an G. Barnetzki, Cranienstraße 57.

Mahagonimöbelett,
Polstermöbel, Spiegelschränke, gut erhalten, sucht Ernst Schulze, Dalenseestraße 94.

Dreirad-Rahmen,
alt, auch defekt, bis 6 Mark, kauft Heldt, Lübbenerstraße 23.

Haare,
ausgekämmte, kauft jeden Posten zu höchsten Preisen Pesch, Glasserstraße 94.

Lagerfässer
von 200 Litern von Großdestillation. Lokal, Reinickendorferstraße 71.

Vermietungen

Soldinerstraße 9
kleine Vorderbalkonwohnung, Sonnenseite.*

Soldinerstraße 8
kleine Vorderbalkonwohnung, Sonnenseite.*

Grünthalerstraße 44
kleine Vorderbalkonwohnung, Hofbalkonwohnung.*

Kleine
Wohnungen, Hallesches Tor, Belle Allianzstraße 109.*

Oktober
Stube, Küche 25,00, 20,00, 21,00, alleinliegend, Koppenstraße 48.

Mitbewohner
sucht junger Mann, separates freundliches Zimmer, inklusive 15 Mark, bei Pohl, Friedrichstr. 218, Gartenhaus 4 Treppen.

Anständiges
Mädchen kann mit einwohnen. Witwe Schröder, Fontanestr. 47, III.

Möblierte
Schlafstelle für 2 Herren. Solmsstr. 5, Hof III, Leonhard.

Möblierte
Schlafstelle vermiethar Wasserstraße 62, vorn II links.

Schlafstelle,
schön möbliert, ruhig, 25 Mark. W., Steinmetzstraße 36a, links.

Schlafstelle,
Herren oder Mädchen, bei Felix, Kopenhagenerstraße 34.

Möblierte
Schlafstellen zu vermieten Wilhelmstraße 3, Hof 2, Quergebäude, eine Treppe links, bei Fräulein Schütze.

Laden
für Expreßschneiderei, Klempnerei, Stickerei zu vermieten Jablonskistraße 3.

Sommerwohnung
mit Küche, Wald, Wasser, Cablow bei Zernsdorf. Pfundt. Bahnhof.

Johannisthal,
Bismarckstraße 6, Stube, Küche, 15 Mark. Laden billig!

Mietsgesuche

Wohnung
Oktober gesucht, 2—3 Zimmer, Reinickendorf, Pankow, kleiner Garten, Federviehhaltung erwünscht. Beutel, Berlin N., Tegelerstraße 3.